

Vorstand der Bürgerstiftung nun zu dritt

Stifterversammlung mit Wahlen und Rahmenprogramm / Pläne für das Jahr 2012 vorgestellt

HALDEM • Die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, christlicher Werte in Erziehung und Bildung, Kunst und Kultur sowie die Pflege und Unterstützung bedürftiger Menschen – dies sind die Ziele der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp, die im Jahr 2008 gegründet wurde. Daran erinnerte Helga Steckel die Mitglieder der Stiftung in der Jahreshauptversammlung am Donnerstagabend, während der sich Veränderungen im Rahmen der Vorstands- und Kuratoriumswahlen ergaben.

Der Vorstand der Bürgerstiftung setzt sich seit Donnerstagabend aus drei Mitgliedern zusammen: Helga Steckel ist zu Dieter Grube und Stefan Möller-Nolting hinzugestoßen. Im Stiftungsrat, dem Kuratorium, gab es eine einstimmige Wiederwahl für Gerhard Gräber. Für die ausscheidenden Mitglieder Ursula Oevermann und Henrich Meyer, der aus zeitlichen Gründen zurück-

trat, wurden Barbara Steinmeyer und Dietmar Nowak in das Kuratorium berufen. Komplettiert wird das siebenköpfige Team durch Bürgermeister Gerd Rybak, Hans-Henning Köchy, Rüdiger Hemann, Renate Quebe und Gerhard Gräber.

Zur fünften Stifterversammlung seit der Gründung begrüßte Dieter Grube am Donnerstagabend die Anwesenden im Berggasthof Wilhelmshöhe in Haldem. Nach der musikalischen Begrüßung durch Anna und Lea Kellermann mit einem Flötenkonzert erinnerte Vorstandsmitglied Grube an die Versammlung aus dem vergangenen Jahr in Form einer „beweispflichtigen“ Bild-Präsentation.

Auf der Liste des Rahmenprogramms standen auch Beiträge von Ernst-Friedrich Berning und Gerd Hüsener. Der ehemalige Lehrer Berning brachte Frühlingsimprovisationen am Klavier



Der Vorstand und das Kuratorium der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit (v.l.): Dietmar Nowak, Barbara Steinmeyer, Stefan Möller-Nolting, Gerhard Gräber, Renate Quebe, Henrich Meyer, Helga Steckel, Rüdiger Hemann und Dieter Grube. • Fotos: Bokelmann

dar. „Ich werde sie musikalisch ins Frühjahr begleiten“, erläuterte er seine Auswahl an bekannten Melodien wie „Winter adé“ und dem Choral „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhardt.

Änderungen im Kuratorium und Vorstand

Gerd Hüsener, der als Gast aus Bremen angereist war und selbst 13 Jahre in Haldem wohnte, erzählte auf Plattdeutsch von seinem Aufwachen in dieser Region.

Aber auch die Formalitäten der Stifterversammlung kamen nicht zu kurz. So er-

läuterte Vorstandsmitglied Stefan Möller-Nolting die Zahlen der Bürgerstiftung. „Ein ausgeglichenes Ergebnis und eine gute Gesamtentwicklung“, attestierte er dem Jahresabschluss 2011 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Wirtschaftsplan für dieses Jahr. 96 900 Euro Stiftungsvermögen und 18 349,89 Euro an Spendengeldern verzeichnete die Bürgerstiftung seit ihrer Gründung vor vier Jahren insgesamt. Im Namen des Vorstands bedankte sich Grube daher bei allen, die die Zuwendungen geleistet hatten.

Über die Verwirklichung der formulierten Ziele und

somit die konkreten Arbeiten und Projekte der Bürgerstiftung Haldem-Arrenkamp informierte Helga Steckel. Das neue Vorstandsmitglied erinnerte besonders gerne an die Veranstaltungen des vergangenen Jahres, die im Zeichen der 775-Jahr-Feier Haldems standen. Immer wieder im Vordergrund standen dabei das Zusammensein von Jung und Alt.

Für 2012 plant die Bürgerstiftung ein Seminar zum Thema „Seelsorge – Helfende Gespräche“ sowie die Erweiterung der Hinweisschilder über Sehenswertes. „Dieses Mal ist Arrenkamp dran“, sagte Steckel und

wusste, dass Stefan Möller-Nolting erste Entwürfe für ein Schild für den Friedhof erarbeitet hat. Und auch das Programm für das jährliche Novemberkonzert steht schon fest: Es wird Kaffeehausmusik von „Draußen nur Kännchen“ geben. Bereits am 25. März, um 17 Uhr gibt ein junges Ensemble im Gemeindezentrum HAI ein Frühlingskonzert.

Die Planungen und Ideen lobte Gerhard Gräber zum Abschluss der Versammlung. „Das alles haben wir Helga Steckel zu verdanken, die nur so vor Ideen sprießt“, unterstrich das Mitglied des Kuratoriums. • abo



Ernst-Friedrich Berning brachte den Gästen den Frühling mit Klavierimprovisationen näher.